

rigkeiten nicht zu meistern seien. Wir kapitulierten nicht. Die Partei griff ein und schuf auf unseren marxistischen Prinzipien die Voraussetzungen zu schnellem, unbürokratischem Handeln der Arbeiter, Eisenbahner, Techniker und Ingenieure. Aus den Betrieben rückten freiwillige Reparaturkolonnen zur Hilfe an. Die Steinkohlenkumpel beschlossen für die Kumpel der Braunkohlenwirtschaft:

„Wir Bergarbeiter der Steinkohle werden euch im Kampf durch erhöhte Produktionserfüllung aktiv unterstützen. Die Arbeiter- und Bauernmacht braucht Kohle, damit die Industrie ihre Pläne erfüllen kann. Durch unsere gemeinsamen Anstrengungen werden wir das Jahr der großen Initiative und die Politik des neuen Kurses zum vollen Erfolg führen.“

Die Naturgewalten wurden besiegt. Die Förderung der Kohle stieg wieder. Das war ein Triumph des sozialistischen Bewußtseins, ein Triumph für die führende Rolle unserer Partei.

Wer nun aber glaubt, damit seien die Schwierigkeiten beseitigt gewesen, der irrt sich.

Wir atmeten auf, als die Kohle in die Bezirke rollte. Da kam aber die Überraschung. Eine Reihe von Bezirken lehnte die Abnahme von Rohbraunkohle ab und verlangte die Lieferung von Briketts.

Ich frage den Parteitag: Ist es angesichts des beachtlichen ideologischen Wachstums der Partei noch erlaubt, daß Teile der Staatsverwaltung in völliger politischer Blindheit beharren? Ich denke, das ist unter keinen Umständen mehr möglich.

Ich ziehe daraus die vierte Lehre: Von diesem Parteitag an muß das Gesetz der persönlichen Verantwortung für den gesamten Verwaltungsapparat ein unantastbares Gesetz mit allen damit verbundenen Konsequenzen werden. (Stürmischer Beifall.)

Ich komme zu einem neuen Beispiel, wie durdi die breite Entfaltung des Bewußtseins Schwierigkeiten überwunden werden können. Partei und Regierung hatten im Juni vorigen Jahres beschlossen: Die Absdaltungen in der Stromversorgung sind zu beseitigen. Die Schwierigkeiten waren groß, das Vertrauen in die Möglichkeiten zur Durdiführung dieses Besdilusses war klein. Kleinmütigkeit, Zweifel, Unglaube und Pessimismus beherrsdite die Situation. Wir riefen alle an dieser wichtigen Frage interessierten Menschen zur Mitarbeit auf: Arbeiter, Gewerbetreibende, Bauern, Hausfrauen, Ingenieure, Techniker und Betriebsleiter. Das Präsidium des Ministerrates mobilisierte